

Bemerkungen

Vc = Violoncello; *Klav o* = Klavier oberes System; *Klav u* = Klavier unteres System; *T* = Takt(e)

Fassung gemäß Autograph

Quellen

A Autograph. New York, Pierpont Morgan Library, Signatur Cary 257. 12-zeiliges Notenpapier, mit Tinte beschrieben, mit einigen Änderungen und Zusätzen in hellerer Tinte oder Bleistift. Das Manuskript besteht aus dem Klavierpart mit überlegter Violoncellostimme (A_{KP}, siehe unten) und zwei separaten Violoncellostimmen (A_{Vc} und AB_{Vc}; AB_{Vc} ist nicht von Elgars, sondern vermutlich von Charles Bucks Hand; siehe unten). Titelblatt, von Elgars Hand: [oben links über 1. System:] *for C.W.B.* [Charles William Buck] | [oben über 1. System, Mitte, nicht von Elgars Hand; wahrscheinlich von Charles Buck hinzugefügt:] *a | x x x* [jedes *x* ist mit Punkten umgeben] | *Malvern.* | [oben rechts über 1. System, von zwei verschiedenen Händen, aber nicht von Elgars Hand:] *Piano.* | *+ cello* | [über 1. System, Mitte:] *(Arranged for Cello + piano)* | [in einem Schmuckrahmen:] *Liebesgruss,* | *(Morceau mignon)* | *Violine* | *mit begleitung des pianoforte* | *pour le Violon* | *avec accompagnement de piano,* | ~~*non*~~ *par* | *Edward Elgar.* | [links:] *(Original key 'E')*. In der linken oberen Ecke dieser Seite nur teilweise sichtbarer Herstellerstempel. Auf jeder Vorderseite befindet sich eine zusätzliche, mit blauem Buntstift geschriebene Zahl (nicht von Elgars Hand): Offensichtlich wurden diese Zahlen zu einem späteren Zeitpunkt hinzugefügt, mögli-

cherweise beim Zusammenbinden der losen Manuskriptbögen zu einem Band; die Ziffern bezeichnen die Paginierung der Seiten.

A_{KP} Autograph, Klavierpart mit überlegter Violoncellostimme. Keine Überschrift.

A_{Vc} Autograph, separate Violoncellostimme mit Korrekturen und Hinzufügungen in hellerer Tinte oder Bleistift; nicht alle stammen von Elgar (siehe *Vorwort*). Titelblatt, Überschrift von Elgars Hand: [oben rechts:] *'Cello* | *Liebesgruss* | *Ed: Elgar.* Wie in A in der linken oberen Ecke der Seite teilweise sichtbarer Herstellerstempel. Kopftitel auf der 1. Notenseite: *Liebesgruss.*

AB_{Vc} Abschrift der Violoncellostimme (vermutlich von Charles Buck, siehe *Vorwort*). Sie wurde auf ein einziges Blatt mit 12-zeiligem Notenpapier geschrieben und wohl zu einem späteren Zeitpunkt aus Konservierungsgründen auf eine Seite des gebundenen Bands, der A enthält, geklebt. Der letzte Takt ist ausgelassen; während die autographen Quellen 84 Takte enthalten, ist AB_{Vc} 83 Takte lang. Kopftitel: [oben links:] *Arranged for CWBuck* [Mitte:] *Liebesgrüss* [sic] [rechts:] *E. Elgar.*

Zur Edition

Da A_{Vc} ausführlicher und idiomatischer als die überlegte Violoncellostimme in A_{KP} notiert ist, wurde A_{Vc} der vorliegenden Edition als Hauptquelle für die Violoncellostimme zugrunde gelegt; an einigen Stellen wurde allerdings der Lesart von A_{KP} der Vorzug gegeben. Diese Stellen sind in den *Einzelbemerkungen* aufgelistet. A_{Vc} enthält zudem zahlreiche Angaben zu Fingersatz und Strichbezeichnung, teilweise mit Tinte, teilweise mit Bleistift. Die Schriftzüge legen nahe, dass die Eintragungen mit Tinte von Elgars Hand stammen. Sie werden daher in A_{KP} wiedergegeben. Von den Bleistifteintragungen stammen nicht alle von Elgar. Bei denjenigen, die eindeutig Elgar zuzuordnen

sind, ist fraglich, ob er sie für praxistauglich hielt. Es mag sich um vorläufige Eintragungen handeln, die später verworfen wurden. Aufgrund dieser Unsicherheiten hinsichtlich der Bleistifteinträge wurden sie nicht in die vorliegende Edition übernommen. Da dynamische Bezeichnung und Artikulationszeichen in AB_{Vc} weit weniger ausführlich notiert sind als in A_{KP} oder A_{Vc}, wurde AB_{Vc} nur zu Vergleichszwecken herangezogen. Zwar enthält AB_{Vc} – vergleichbar mit A_{Vc} – Angaben zu Fingersatz und Strichbezeichnung, doch stammen sie hier durchgängig vom Schreiber des gesamten Manuskripts (siehe *Quellen*). Da ihre Autorisierung durch den Komponisten nicht gesichert ist, wurden sie nicht in die Edition übernommen. Eine Reproduktion von AB_{Vc} findet sich jedoch auf S. VII der vorliegenden Edition; zudem steht in der Sammlung „Music Manuscripts Online“ auf der Website der Pierpont Morgan Library ein Scan zur Ansicht zur Verfügung.

Tempoangaben und Anweisungen zu Tempoänderungen, die in diesen Quellen nur in einer Stimme auftauchen, wurden stillschweigend zur jeweils anderen hinzugefügt. In den Quellen verwendete Abkürzungen, die den üblichen Konventionen der modernen Notenschrift nicht entsprechen, wurden stillschweigend aufgelöst.

Einzelbemerkungen

1: Tempobezeichnung *Allegretto* auch in Elgars Fassungen für Klavier solo und für Violine und Klavier (siehe HN 1188 und HN 1190); die Metronomangabe schreibt hier jedoch ein langsames Tempo vor ($\text{♩} = 76$; in den beiden anderen Fassungen $\text{♩} = 84$).

4 Vc: *legatiss.* in A_{Vc} zu 2. Note, in A_{KP} jedoch zu 1. ♩ ; wir folgen A_{Vc}, da sich die Angabe auf die Artikulation der nicht mit Bögen verbundenen Noten zu beziehen scheint.

16 Vc: *dim.* nur in A_{Vc}.

17^a–18^a Vc: In A_{KP} beginnt \llcorner Anfang T 17^a und endet mit 1. Note T 18^a; das folgende \gg beginnt auf 2. Note T 18^a. In AB_{Vc} \llcorner nur bis Ende T 17^a und \gg über gesamten

- T 18^a. Platzierung und Länge der Gabeln in der vorliegenden Edition folgen der Lesart von A_{Vc} ; das nur in A_{KP} vorhandene *fp* wurde jedoch ebenfalls übernommen.
- 19 Vc: Bogen über gesamten Takt in A_{Vc} und AB_{Vc} ; in A_{KP} Bogen 1.–2. Note.
- 25 Vc: Bogen über beiden letzten Achtelnoten nur in A_{Vc} and AB_{Vc} . – Die Gabeln in A_{Vc} sind nur flüchtig notiert; insbesondere das stark beschnittene \succ scheint nur von der Acciaccatura bis zur folgenden Note zu reichen. Die vorliegende Edition folgt der Lesart von A_{KP} (in AB_{Vc} keine Gabeln vorhanden).
- 27 Vc: Flageolettzeichen nur in A_{Vc} and AB_{Vc} . – In A_{KP} *cresc. molto* unter 2. Note. Wir folgen A_{Vc} ; auch Platzierung *p* gemäß A_{Vc} ; vgl. aber Bemerkung zu Flageolett-Ton in T 35 f.
- 31 Vc: Bogen nur in A_{Vc} and AB_{Vc} ; Tenutostriche nur in A_{Vc} .
- 32 Vc: Bogen nur in A_{KP} ; wir folgen dieser Lesart (Auslassung des Bogens in A_{Vc} vermutlich Versehen Elgars).
- 33 Vc: *pp* nur in A_{Vc} .
- 35 Vc: In A_{Vc} und AB_{Vc} zusätzliche Angabe *II* in T 34. In A_{Vc} ist sie von anderer Hand als der Elgars geschrieben (vermutlich Buck); die folgende Angabe *II* und die Fortführungsstriche wurden beibehalten.
- 35 f. Vc: In A_{KP} über diesen Takten Anweisung *S^{va}*; dies würde allerdings zur Erzeugung von natürlichen Flageolett-Tönen mit einem Abstand von drei Oktaven zur jeweiligen leeren Saite führen. In A_{Vc} wurde *S^{va}* wohl deshalb getilgt, möglicherweise von Elgar.
- Klav o: Ergänzter Haltebogen über Taktstrich entsprechend der Notation analoger Takte in Elgars Version für Violine und Klavier.
- 38 Vc: \ll nur in A_{KP} .
- 39 Vc: In A_{Vc} und AB_{Vc} Vorschlagsnote a^1 zu Taktbeginn; in A_{Vc} allerdings dünn mit Bleistift geschrieben, in ähnlicher Stärke und Farbe wie das in dieser Quelle in T 41 hinzugefügte Abstrichzeichen. Da das Abstrichzeichen sicherlich nicht von Elgar stammt, ist anzunehmen, dass die Acciaccatura ebenfalls von fremder Hand hinzugefügt wurde. Daher nicht in vorliegende Edition übernommen.
- 51 Vc: In A_{KP} > auf 2. \downarrow ; wir folgen A_{Vc} .
- 52 Vc: Bogen 3.–4. Achtelnote gemäß A_{Vc} (kein Bogen in A_{KP}). Diese Noten sind allerdings mit Bleistift durchgestrichen, und die Streichung wurde durch (ebenfalls mit Bleistift geschriebene) Strichzeichnungen betont; diese Notation wurde auch in AB_{Vc} übernommen. Der Schriftzug zeigt, dass die Änderung offensichtlich nicht von Elgar stammt; daher nicht in vorliegende Edition übernommen.
- 54–55 Vc: In A_{KP} Bogen über gesamten T 54; *h* und *a* des Folgetakts sind mit einem separaten Bogen verbunden. In A_{Vc} Bogen von *e* T 54 bis *h* T 55; ein Bogen über gesamten T 55 beginnt ebenfalls auf diesem *h*. Beide Bögen offenbar von Elgars Hand; ergänzend Bogen von anderer Hand (vermutlich Buck) von letzter Note T 54 bis letzte Note T 55. Da dieser mit Bleistift notierte Bogen die gleiche Artikulation wie Elgars beide Bögen bewirkt, wurde er in der vorliegenden Edition beibehalten.
- 57 Vc: Bogen von $\downarrow g^1$ zur folgenden Note gemäß A_{Vc} , stammt vermutlich von Elgar; da der Bogen in A_{KP} fehlt, wurde er möglicherweise in Absprache mit Buck hinzugefügt. Bogen deshalb in vorliegende Edition übernommen.
- 58 Vc: Bogen nur in A_{Vc} und AB_{Vc} .
- 58/59 Vc: In A_{KP} kein Bogen am Taktübergang 58/59. Bogen in T 59 (*a*– $\#$) wurde in A_{KP} ausgekratzt; Bogenende über letzter \downarrow T 59 ist aber noch sichtbar. Schwache Spuren in der Quelle deuten darauf hin, dass Elgar das *a* ursprünglich als \downarrow notierte und dann in eine \downarrow korrigierte, was eine Veränderung ihrer Position in Bezug auf die Achtelnoten in Klavier erforderlich machte. Eine ähnliche Korrektur erfolgte in A_{Vc} ; in Vc war eine Neuplatzierung dieser Note natürlich nicht erforderlich, entsprechend wurden nur der Notenbalken und der Bogen herausgekratzt sowie die 1. und 3. Note T 59 mit Fähnchen versehen. Später wurde offenbar ein Bogen hinzugefügt, der $\downarrow h$ in T 59 mit der Folgenote verbindet; dieser wurde dann aber mit Bleistift durchgestrichen und der ursprüngliche Bogen $a\downarrow$ – $\#$ wieder eingetragen. Das vorherige Auskratzen hatte jedoch vermutlich die Papieroberfläche beschädigt. Entsprechend wäre ein erneutes Auftragen des Bogens mit Tinte nur schwer möglich gewesen, da die Schrift verlaufen wäre; deshalb wurde er mit Bleistift gezeichnet. Der Bogen, der die letzte Note T 58 mit der 1. Note T 59 verbindet, wurde vermutlich zur gleichen Zeit im Rahmen der allgemeinen Überarbeitung dieser Takte hinzugefügt (siehe Fußnote in der Partitur). Die Form der Bögen und ihre flüssige Schreibweise deuten darauf hin, dass diese Änderungen von Elgar stammen. Daher in vorliegende Edition übernommen.
- 60 Klav: In A_{KP} *p* und *accel.* [sic] auf letzter Note; wir verändern die Position entsprechend Vc in dieser Quelle (*p* weder in A_{Vc} noch in AB_{Vc} enthalten).
- 63 Vc: \ll nur in A_{Vc} . – *con passione* nur in A_{Vc} und AB_{Vc} .
- 64 Vc: In A_{KP} > auf letzte Note.
- 67 Vc: In A_{KP} *rit. molto*.
- 68 Vc: \succ nur in A_{Vc} and AB_{Vc} .
- 69 f. Vc: In A_{Vc} Bogen durchgestrichen, der d^1 T 69 mit 1. Note T 70 verbindet; ein Abstrichzeichen auf 1. Note T 70 unterstreicht die veränderte Artikulation (in AB_{Vc} Abstrichzeichen, aber kein Bogen). Allerdings ist das Abstrichzeichen nicht von Elgars Hand; da es zudem unklar ist, ob Elgar den Bogen durchgestrichen hat, wurde der in A_{KP} enthaltene Bogen in die vorliegende Edition übernommen.
- 71 f., 75 f. Vc: Der Bogen über diesen zwei Takten in A_{KP} ist auch in A_{Vc} vorhanden; dort wurde er jedoch mit Bleistift oder hellerer Tinte durchgestrichen und über jedem Takt ein Bogen hinzugefügt; die Bögen finden sich auch in AB_{Vc} . Da unklar ist, ob diese Änderungen von Elgar stammen, wurden sie nicht in vorliegende

Edition übernommen. (Zu diesen Änderungen siehe die Reproduktion von AB_{Vc} auf S. VII.)

74 Vc: Bogen über den beiden Achtelnoten nur in A_{Vc} und AB_{Vc}.

74–84 Vc: Die Cellostimme weist in A_{Vc} und AB_{Vc} umfangreiche Korrekturen hinsichtlich Tonhöhen und Artikulation auf. Da sie nicht von Elgars Hand stammen, ist unklar, ob sie autorisiert sind. Sie werden hier daher nicht im Einzelnen aufgeführt. Siehe die Reproduktion von AB_{Vc} auf S. VII. Die betreffende Passage dokumentiert, wie Buck die Änderungen übernahm und redigierte, um eine gut spielbare Fassung daraus zu erstellen.

75 f. Vc: \succ in A_{KP} und A_{Vc}, jedoch nicht in AB_{Vc}. In A_{KP} beginnt \succ eine Note später; wir folgen A_{Vc}.

81–84 Vc: *dim.* und \prec nur in A_{Vc}; in AB_{Vc} *diminuendo* in T 80.

84: Wie in der Fassung für Klavier solo sollte der Staccatostrich bei der Interpretation so verstanden werden, dass der Schlussakkord kurz nach Beginn des letzten Takts endet. Dabei sollte aber der Haltebogen befolgt werden.

Fassung gemäß Erstausgabe

Quellen

E Erstaussage. Mainz, B. Schott's Söhne, Plattennummer 26657, erschienen 1. September 1899 (laut Druckbuch von Schott). Verwendetes Exemplar: München, Bibliothek der Hochschule für Musik, Signatur 21503 (Titelblatt fehlt).

E_{KP} Klavierpart von E mit überlegter Stimme. Die Instrumentierung des oberen Systems trägt die Bezeichnung *VIOLON | ou | VIOLONCELLE*. Tatsächlich ist die Violinstimme übergelegt.

Kopftitel: *SALUT D'AMOUR | (Liebesgruss) [links:] à Carice [rechts:] Edward Elgar, Op. 12.*

E_{Vc} Separate Violoncellostimme zu E. Kopftitel: *VIOLONCELLE. | (Liebesgruss.) [links:] à Carice [rechts:] Edward Elgar Op. 12.*

Zur Edition

Diese Fassung für Violoncello und Klavier ist recht problematisch. Wie im *Vorwort* beschrieben, deutet nichts darauf hin, dass sie von Elgar vorbereitet oder zumindest überwacht wurde. Ihre Aufnahme in die vorliegende Edition erfolgt aufgrund ihres festen Platzes in der Rezeption des Werks. Da der Komponist an dieser Version nicht direkt beteiligt war, haben wir jedoch weitgehend der Versuchung widerstanden, auf Grundlage eines Vergleichs mit der Fassung für Violine und Klavier editorische Änderungen anzubringen; der eigenständige Charakter dieser speziellen Version sollte bewahrt bleiben.

Entgegen der Bezeichnung „Violon ou Violoncelle“ ist die überlegte Stimme von E_{KP} eine Violinstimme. Schott hat offensichtlich nur einen einzigen Satz mit Stichplatten für die Partitur hergestellt und diese dann zusammen mit separat vorbereiteten Violin- bzw. Violoncellostimmen vertrieben, vermutlich um die Herstellungskosten für diese Version zu verringern. In der vorliegenden Edition wurde deshalb die überlegte Stimme als Quelle für die Cellostimme weitgehend vernachlässigt; die Lesart dieser Stimme basiert fast vollständig auf E_{Vc}.

Tempoangaben und Anweisungen zu Tempoänderungen, die in diesen Quellen nur in einer Stimme auftauchen, wurden stillschweigend zur jeweils anderen hinzugefügt.

Die Wiederholung des ersten Teils ist in E_{KP} ausnotiert. Unsere Edition verwendet dagegen Wiederholungszeichen; dabei folgen wir Elgars Verfahrensweise in den autographen Quellen der Versionen für Klavier solo und für Violine und Klavier sowie in seiner eigenen Fassung für Violoncello und Klavier.

Einzelbemerkungen

Die Tempobezeichnung *Andantino* unterscheidet sich von der Anweisung *Allegretto*, die Elgar in den autographen Quellen der Versionen für Klavier solo und für Violine und Klavier sowie seiner eigenen Fassung für Violoncello und Klavier verwendet.

11 Vc: In E_{Vc} *cresc.* zu Beginn von T 11; vorliegende Edition gleicht Position an den Klavierpart an.

28 Vc: Bogensetzung gemäß E_{Vc}; vgl. aber T 20. In E_{KP} Bogen über gesamten T 28.

40 Klav o: In E_{KP} \succ nur bis 2. Note; die Verlängerung bis Taktende stimmt überein mit der Gabellänge in E_{Vc} und in überlegter Stimme in E_{KP}.

44–45 Klav o: In E_{KP} \succ nur bis Ende T 44; Fortsetzung folgt der Phrasierung der Melodielinie und berücksichtigt das zum 2. Akkord T 45 eingetragene *pp*.

48–49 Klav o: In E_{KP} \succ nur bis Ende T 48; Fortsetzung folgt der Phrasierung der Melodielinie und berücksichtigt das zum 2. Akkord T 49 eingetragene *pp*.

57 Klav o: *b* zu *d*¹ statt zu *h*; offensichtlicher Druckfehler.

65–67 Klav u: In E_{KP} nur Einzelnoten *G, F#*, *E, D#* und *Sva bassa*. Nimmt man die Anweisung wörtlich und spielt nur die Einzelnoten eine Oktave tiefer als notiert, führt dies jedoch zu einer ungünstigen Akkordlage, vor allem in T 64 und 68. Unsere Edition deutet deshalb *Sva bassa* als Abkürzung für *coll' Sva bassa* und fügt die zusätzlichen Noten entsprechend hinzu.

75 Vc: *poco rit.* in E_{Vc} zu Beginn von T 74; in der überlegten Stimme von E_{KP} zu Beginn von T 75. Wir verändern die Position gemäß Klavierpart in E_{KP}.

London, Frühjahr 2014

Rupert Marshall-Luck

Comments

vc = *violoncello*; *pf u* = *piano upper staff*; *pf l* = *piano lower staff*;
M = *measure(s)*

Version according to the autograph Sources

A Autograph. New York, Pierpont Morgan Library, shelfmark Cary 257. Written on 12-stave manuscript paper in ink, with a few alterations and additions in lighter ink or pencil. The manuscript consists of the piano score with overlaid violoncello part (A_{PS} , see below) and two separate violoncello parts (A_{vc} and C_{vc} ; C_{vc} is not in Elgar's hand but is probably in Charles Buck's hand: see below). Title page, written in Elgar's hand: [top left, above 1st staff:] *for C.W.B.* [Charles William Buck] | [top, above 1st staff, centre, in a hand other than Elgar's; possibly added by Charles Buck:] *a | x x x* [each *x* is surrounded by dots] | *Malvern.* | [top right, above 1st staff and in two hands, neither of them Elgar's:] *Piano.* | + *cello* | [over 1st staff, centre:] (*Arranged for Cello + piano*) | [enclosed in a decoratively-drawn box:] *Liebesgruss,* | (*Morceau mignon*), | *Violine* | *mit Begleitung des pianoforte* | *pour le Violon* | *avec accompagnement de piano,* | ~~*par*~~ | *Edward Elgar.* | [left:] (*Original key 'E'*). A maker's stamp is partially visible at the top-left corner of this page. Each recto page bears an additional number, written in blue crayon in a hand other than Elgar's: these would appear to have added at a later date, possibly when the loose manuscript sheets were bound into a single volume, as the figures designate folio numbers.

- A_{PS} Autograph of the piano score plus overlaid violoncello part. No heading.
- A_{vc} Autograph of the separate violoncello part with corrections and additions in lighter ink or pencil; not all of these are in Elgar's hand (see *Preface*). Title page, heading written in Elgar's hand: [top right:] *'Cello* | *Liebesgruss* | *Ed: Elgar.* As with *A*, a maker's stamp is partially visible at the top left corner of the page. Head title on the 1st page of music: *Liebesgruss.*
- C_{vc} Copy of the violoncello part. Written entirely in a hand other than Elgar's (probably that of Charles William Buck – see *Preface*) on a single sheet of 12-stave manuscript paper, which is pasted onto a page of the bound volume which contains *A*, probably at a later date to ensure preservation of the manuscript. The last measure of the composition has been omitted, the work being 83 measures in duration as opposed to the 84 measures of the autograph sources. Head title: [top left:] *Arranged for CWBuck* [centre:] *Liebesgrüss* [sic] [right:] *E. Elgar.*

About this edition

Because A_{vc} is more fully and idiomatically notated than the overlaid violoncello part of A_{PS} , it has been used as the primary source for the violoncello part, although there are occasions where the reading given in A_{PS} has been preferred: in such cases, reference is made in the *Individual comments*. A_{vc} also incorporates various bowing markings and fingerings: some written in ink, others in pencil. From the appearance of the handwriting, it is clear that the ink markings are by Elgar, and these have therefore been included in A_{PS} . Not all the pencil markings are in Elgar's hand; but, even of those that are, it is not clear how certain Elgar was of their suitability: it may be that they represent draft amendments which were later discarded. Because of the ambig-

uity surrounding these pencil markings, they have not been incorporated into the present edition. C_{vc} is much less fully notated, in terms both of dynamics and of articulations, than either A_{PS} or A_{vc} ; and it has therefore been used only for the purposes of comparison. Although C_{vc} , like A_{vc} , contains bowing and fingering markings, these are written entirely in the same hand as that of the rest of the manuscript (see *Sources*). Because the composer's authority with respect to these markings is uncertain, they have not been included here. A reproduction of C_{vc} is, however, given on p. VII of the present edition; and, at the time of writing, a digital scan of the script is available for online viewing at the "Music Manuscripts Online" section of the Pierpont Morgan Library's website.

Tempo markings and indications of tempo variation, where they occur in one part only in the sources, have been added to the other without comment or other indication. Where abbreviations are used in the sources which are not usual according to the conventions of modern notation, they have been expanded without comment.

Individual comments

- 1: The tempo direction, *Allegretto*, is the same as that of Elgar's versions for piano solo and for violin and piano (see HN 1188 and HN 1190); however, the metronome mark indicates a slower tempo ($\text{♩} = 76$, as opposed to $\text{♩} = 84$ for the other two versions).
- 4 *vc*: *legatiss.* is placed on 2nd note in A_{vc} but on 1st ♩ in A_{PS} ; the former reading has been preferred, as it would appear that it refers to the articulation of the notes not linked by slurs.
- 16 *vc*: *dim.* given only in A_{vc} .
- 17^a–18^a *vc*: A_{PS} begins \llcorner at the beginning of M 17^a, which continues through the 1st note of M 18^a; the following \gg begins on the 2nd note of M 18^a. C_{vc} gives \llcorner through M 17^a only and \gg throughout M 18^a. The position and duration of the hairpins in the present edition

- are according to the reading given in A_{vc} , although *fp*, given only in A_{ps} , has also been retained.
- 19 vc: The slur over the entire measure is given in A_{vc} and in C_{vc} ; A_{ps} gives slur connecting the 1st and 2nd notes.
- 25 vc: The slur connecting the final two eighth notes is given in A_{vc} and C_{vc} only. – The hairpins of A_{vc} are sketchily written, the \gg , in particular, being severely truncated, appearing to extend only from the acciaccatura to the following note. The present edition follows the reading given in A_{ps} (no hairpins are given in C_{vc}).
- 27 vc: Harmonic sign given only in A_{vc} and C_{vc} . – A_{ps} places the indication *cresc. molto* under 2nd note. We follow A_{vc} ; see also placement of the *p* according to A_{vc} (cf., however, the comment regarding the harmonic in M 35 f.).
- 31 vc: The slur is given only in A_{vc} and C_{vc} ; tenuto lines are given only in A_{vc} .
- 32 vc: The slur is given only in A_{ps} ; the present edition follows this reading. The omission of the slur in A_{vc} was probably an oversight by Elgar.
- 33 vc: *pp* given in A_{vc} only.
- 35 vc: The additional designation *II* appears in both A_{vc} and C_{vc} at M 34; that of the former is in a hand other than Elgar's (probably in Buck's), the following indication *II* and the extension lines having been allowed to stand.
- 35 f. vc: A_{ps} gives δ^{va} direction over these measures: however, this would result in the natural harmonic being pitched three octaves above the open string in question. Indeed, it appears that the δ^{va} direction has been erased from A_{vc} , which may have been done by Elgar.
- pf u: Editorial tie across the bar line added having regard for the notation of the analogous measures in Elgar's violin-and-piano version.
- 38 vc: \ll is given only in A_{ps} .
- 39 vc: A_{vc} and C_{vc} give acciaccatura a^1 at the beginning of this measure; however, it is written lightly in pencil in A_{vc} , having a similar weight and colour to the down-bow sign that has been added in this source in M 41. As this down-bow sign is almost certainly not in Elgar's hand it seems probable that the acciaccatura, too, was added by another. As such, it has not been reproduced in the present edition.
- 51 vc: A_{ps} gives $>$ on the 2nd \downarrow ; we follow A_{vc} .
- 52 vc: Slur connecting the 3rd and 4th eighth notes according to A_{vc} (no slur is given in A_{ps}). However, these have been crossed through in pencil and their deletion reinforced by means of pencilled bowing signs, this notation has been reproduced in C_{vc} . The handwriting makes it clear that this alteration was apparently not made by Elgar, and therefore it has not been retained in the present edition.
- 54–55 vc: A_{ps} gives a slur over the entire M 54, the *b* and *a* of the following measure being connected with a separate slur. A_{vc} joins the *e* of M 54 to the *b* of M 55, and a slur over the entire M 55 also begins on this *b*; these two slurs, which are apparently in Elgar's hand, are supplemented with a pencilled slur in a different hand (probably Buck's) which joins the last note of M 54 to the last note of M 55. As this pencilled slur gives the same articulative effect as Elgar's conjoined slurs, it has been retained in the present edition.
- 57 vc: Slur connecting the $\downarrow g^1$ to the following note according to A_{vc} . It would appear that this is in Elgar's hand; and, as the slur is not given in A_{ps} , it is possible that it was added in consultation with Buck. The slur has been retained in this edition.
- 58 vc: Slur given in A_{vc} and C_{vc} only.
- 58/59 vc: A_{ps} gives no slur at measure transition 58/59. Slur in M 59 (*a-f#*) has been scratched out in A_{ps} , although it is possible still to see the end of the slur above the final \downarrow of M 59. It would appear, from faint traces still visible in the source, that Elgar originally wrote the *a* as \downarrow , then changed it to \downarrow , necessitating an alteration of its placement with respect to the eighth notes in the pf part. A similar correction has been made in A_{vc} ; of course it was not necessary, in the vc part, to realign the note in question; therefore only the beam and slur were scratched out and flags added to the 1st and 3rd notes of M 59. Following this alteration, it appears that a slur was added connecting the $\downarrow b$ of M 59 to the following note; however, this has been crossed through using pencil, and the slur that originally connected the *a* and *f#* reinstated. However, the earlier scratching-out presumably damaged the surface of the paper, which would have made it difficult to reinstate the slur in ink, as the marking would have "feathered"; the slur has therefore been added in pencil. It seems probable that the slur that connects the last note of M 58 and the 1st note of M 59 was added at the same time as part of the general revision of these measures (see footnote in score). From the form of the slurs and the fluency with which they have evidently been written, it would appear that these alterations are by Elgar, and they have been retained in the present edition.
- 60 pf: A_{ps} appears to place *p* and *ac-cell.* [sic] on the final note; the placement has been altered to match with that given in vc in this source (the dynamic direction *p* does not appear either in A_{vc} or in C_{vc}).
- 63 vc: \ll given in A_{vc} only. – *con passione* is given in A_{vc} and C_{vc} only.
- 64 vc: A_{ps} gives $>$ on the final note.
- 67 vc: A_{ps} gives *rit. molto*.
- 68 vc: \gg given in A_{vc} and C_{vc} only.
- 69 f. vc: The slur connecting d^1 of M 69 and the 1st note of M 70 has been crossed through in A_{vc} , the altered articulation being reinforced with a down-bow sign on the 2nd of these two notes (C_{vc} gives the bowing sign and no slur). However, the bowing mark is not in Elgar's hand; as it is unclear whether the crossing-out of the slur was done by the composer, the slur given in A_{ps} has been retained in this edition.
- 71 f., 75 f. vc: A_{vc} retains the slur given in A_{ps} over these two measures, but

this has been crossed out in pencil or in lighter ink and slurs over each measure added, which are also given in C_{vc} . As it is not clear whether these changes were made by Elgar, they have not been retained in the present edition. (See the reproduction of C_{vc} on p. VII for these alterations.)

74 vc: Slur connecting the two eighth notes is given in A_{vc} and C_{vc} only.

74–84 vc: The cello part of A_{vc} and C_{vc} has substantial alterations with respect to pitch and articulation; as these are not in Elgar's hand, it is not clear that these changes were made with his sanction, and they have not, therefore, been detailed here. See reproduction of C_{vc} on p. VII; the passage in question shows the changes elaborated by Buck into a version suitable for performance.

75 f. vc: \succ is given in A_{ps} and A_{vc} , but is not present in C_{vc} . A_{ps} starts \succ one note later; we follow A_{vc} .

81–84 vc: *dim.* and \ll are given in A_{vc} only; C_{vc} gives *diminuendo* at M 80.

84: As with the piano-solo version, the staccato dash should be taken to mean that, in performance, the final chord is to end shortly after the beginning of the final measure. However, the tie should be observed.

Version according to the first edition

Sources

F First edition. Mayence, B. Schott's Söhne, plate number 26657, published 1 September 1899 (according to the Schott Druckbuch). Copy consulted: Munich, Bibliothek der Hochschule für Musik, shelfmark 21503 (title page missing).

F_{ps} Piano score of F, with overlaid part. The instrumentation of the top staff is designated *VIOLON | ou | VIOLONCELLE*. In fact the overlaid part is a violin part. Head title: *SALUT D'AMOUR | (Liebesgruss) [left:] à Carice [right:] Edward Elgar, Op. 12.*

F_{vc} Separate violoncello part of F. Head title: *VIOLONCELLE. |*

SALUT D'AMOUR. | (Liebesgruss.) [left:] à Carice [right:] Edward Elgar Op. 12.

About this edition

This version for cello and piano is somewhat problematic. As discussed in the *Preface*, there is no evidence that it was prepared by Elgar or even under his supervision. It is included here because of its established place in the performance history of the work. However, because it represents a removal from the composer's direct involvement, we have largely resisted the temptation to make editorial changes on the basis of a comparison with the violin-and-piano version; rather, we have sought to preserve the self-contained nature of this particular version.

The overlaid part of F_{ps} is a violin part, despite its designation as "Violon ou Violoncelle". Schott clearly produced one set of plates for the score, issuing it alongside separately-prepared violin or cello parts, presumably in order to reduce the financial outlay involved in the publication of this particular version. This overlaid part has therefore been largely disregarded as a source for the cello part of the present edition; the reading of the cello part is based almost entirely on F_{vc} .

Tempo markings and indications of tempo variation, where they occur in one part only in the sources, have been added to the other without comment or other indication.

The repeat of the 1st section is fully notated in F_{ps} . This edition uses repeat marks, following Elgar's own practice in the autograph sources of the violin-and-piano and piano-solo versions, as well as in his own version for cello and piano.

Individual comments

The tempo direction, *Andantino*, differs from the direction *Allegretto* given by Elgar in the autograph sources for the violin-and-piano and the piano-solo versions, as well as for his own version for cello and piano.

11 vc: F_{vc} gives *cresc.* at beginning of M 11; the placing has been altered in

the present edition to correspond with its position in pf.

28 vc: Slurring according to F_{vc} ; however, cf. M 20. F_{ps} has a slur over the whole of M 28.

40 pf u: F_{ps} extends \succ only to 2nd note; its extension to the end of the measure is consistent with the length of the hairpin given in both the overlaid part of F_{ps} and in F_{vc} .

44–45 pf u: F_{ps} extends \succ only to end of M 44; its extension follows the phrasing of the melodic line and allows for the given *pp* on the 2nd chord of M 45.

48–49 pf l: F_{ps} extends \succ only to end of M 48; its extension follows the phrasing of the melodic line and allows for the given *pp* on the 2nd chord of M 49.

57 pf u: *b* assigned to *d*¹ instead of to *b*, an obvious printing error.

65–67 pf l: F_{ps} gives single notes *G*, *F*[♯], *E*, *D*[♯] and *Sva bassa* sign only. However, the vertical spacing of the chords seems clumsy if this direction is taken literally and only single notes are played one octave lower than notated, especially in the context of M 64 and 68. We have, therefore, interpreted the *Sva bassa* sign as an abbreviation for *coll' Sva bassa*, and the additional notes have been supplied, as appropriate, in the score.

75 vc: *poco rit.* is given at the beginning of M 74 in F_{vc} and at the beginning of M 75 in the overlaid part of F_{ps} . The present edition places it to correspond with its given position in the pf part of F_{ps} .

London, spring 2014
Rupert Marshall-Luck